

6. Sonntag i. J. - B - Hausgottesdienst 14. Februar 2021

Was wir vorbereiten können:

- Suchen wir uns Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo wir uns wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf unserem Lieblingsplatz.
- Entzünden wir eine Kerze
- Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen

Zu Beginn Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A Amen.

Einstimmung

Singen oder lesen wir das **Lied** im Gotteslob: GL 819 "Unser Leben sei ein Fest"

Wir feiern den Sonntag. Wir wollen den Sonntag hier zuhause unterscheiden von den vielen anderen Wochentagen, die sich momentan durch Home-Office, Home-Schooling oder eingeschränkte Beziehungen alle so gleich anfühlen. Nehmen wir uns einige Atemzüge Zeit, um gut anzukommen und uns auszurichten auf das Licht, das uns geschenkt ist: Christus. – Stille -

Am heutigen Sonntag fallen viele Feieranlässe zusammen: Es ist Valentinstag: Wir feiern die Liebe! Wir schauen berauscht oder nüchtern auf das, was sich uns momentan an Liebe zeigt – dankbar und herausfordernd durch zu viel oder zu wenig Nähe. – Stille -

Es ist auch KARNEVAL: Manche unter uns würden gerne ausgelassen und unbeschwert mit anderen zusammen Spaß haben, essen und trinken, tanzen und die Welt auf den Kopf stellen. Wenigstens einmal im diesem langen Jahr des Wartens und Durchhaltens! Gelingt mir dennoch ein fröhlicher Gedanke, eine Erinnerung an ein Faschingserlebnis aus den letzten Jahren? – Stille -

Und das Evangelium führt uns heute zum wiederholten Mal zum Thema HEILUNG. Was auf den ersten Blick mit Karneval gar nicht zusammenpasst, tut es auf den zweiten Blick vielleicht doch:

1. Wo braucht es Heilung in meinen Beziehungen, in meiner Liebe, in meiner Liebesfähigkeit?
2. Was hilft mir, der Freude im Leben mehr Platz zu geben? Was heilt meine Traurigkeit?

-

Stille

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte. Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Gott, liebende Mutter und heilsamer Vater!

Schau, wie es uns geht: als einzelne und als ganze Gesellschaft:

Manche von uns hat die Pandemie ganz aus der Bahn geworfen.

Es ist nicht mehr viel Kraft da.

Manche können besser damit umgehen, finden ihre innere Ruhe.

Schenke du Heilung und Perspektive, wo sie fehlt!

Heile unsere Liebe! Lass aus Traurigkeit heilende Freude auferstehen!

Darum bitten wir dich!

gemeinsam: Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich reinmachen. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein.

Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis.

Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

Meditation

Zum Nachspüren in Stille, zum Aufschreiben oder Teilen:

Von welchem „Wunder“ kann ich aus meinem Leben berichten?

Wovon ist mein Herz so voll, dass ich nicht schweigen kann?

Was spricht mich in dieser Erzählung aus dem Markus-Evangelium heute an?

Mit Kindern die Botschaft vertiefen

Kinder sind eingeladen, Menschen zu nennen, die so eine heilende Begegnung mit Jesus jetzt dringend brauchen können. Für jede/n von ihnen können wir ein Teelicht anzünden. Dieses gemeinsame Nachdenken könnte auch kombiniert werden mit dem Lobpreis und den Bitten (s.u.)

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Sagen wir einander und Gott, was uns froh macht und wofür wir dankbar sind:

Am Anfang und Ende kann der „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn, freuet euch seiner und dienet ihm gern. All ihr Völker lobet den Herrn“ (GL 408) gesungen oder gebetet werden.

Fürbitten

Gott, liebende Mutter und heilsamer Vater: Wir wollen beten nicht nur für uns, sondern für alle, die unter der Berührungslosigkeit unserer Tage besonders leiden: Wir bitten dich, berühre sie!

Wir können auf jede Bitte antworten: *gemeinsam*: Wir bitten dich, berühre sie!

- Für alle – junge und alte – die am Alleinsein verzweifeln ...
- Für alle Kranken, die ihre Schmerzen und Fragen aufgrund des Besuchsverbotes alleine aushalten müssen ...
- Für alle, die keine Arbeit und keinen Sinn mehr finden ...
- Für die Vergessenen und Geschundenen in den griechischen Flüchtlingslagern ...
- Für die Hartherzigen ...
- Für jene, die in ihrem Sterben an der Brücke zu deiner Herrlichkeit stehen ...

Vaterunser: *Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.*

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.....

Zum Weitergehen

Auch du, auch ich – wir können wie Jesus heilsam sein für andere. Nicht nur durch Gebet. Nicht nur durch fromme Gedanken. Überlege dir, womit du heute jemanden so richtig zum Lachen bringen könntest: ein (wirklich) guter Witz am Telefon, ein Video per SocialMedia verschickt, ein Spieleabend mit der Familie, gute Musik und einfach drauf los tanzen. Schenke dir und anderen Lebensfreude! Das heilt.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Gott der Freude und des Lebens!

Dein liebevoller Blick ist Segen. Schau uns an –

jede und jeden von uns ganz persönlich –

und segne unser Sehnsucht nach Leben!

Segne unser Durchhalten und unsere Zweifel!

Segne unsere Krankheit und das Genesen!

Segne unsere Schöpfung und unsere Zukunft!

Segne unsere Freude und unsere Liebe!

Und so segne uns Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.